

Protokoll
über die 20. Sitzung des Samtgemeinderates
vom 19.03.2026
im Rathaus in Westerholt, Ratssaal

Tagesordnung:

	Vorlagen-Nr.
1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung	
2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit	
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit	
4 Feststellung der Tagesordnung	
5 Einwohnerfragestunde	
6 Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2025	
7 Erlass der Haushaltssatzung 2026 einschließlich -plan und Investitionsprogramm	235/2026
8 Beschlussfassung des Stellenplanes 2026	238/2026
9 Aufbau einer neuen Verwaltungsgliederung: a) Änderung des Rahmengliederungsplanes der Samtgemeinde Holtriem zum 01.04.2026 b) Änderung des Verwaltungsgliederungsplanes	239/2026
10 Berufung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Blomberg in das Ehrenbeamtenverhältnis	231/2026
11 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2025	237/2026
12 Einwohnerfragestunde	
13 Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
14 Anfragen und Anregungen	
15 Schließung der Sitzung	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

SG-Ratsvorsitzender Kunze eröffnet um 19.30 Uhr die 19. Sitzung des SG-Rates und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Anwesend sind: SGBM J. Ahrends, SG-Ratsvorsitzender Kunze, Ratsmitglieder Behrends, Dirks, Freese, Freudenberg, Heeren, Heyken, Ihnken, Jacob, A. Janssen, I. Janssen, Möhlmann, Moeller, Niehuisen, Pfaff, Rabenstein, Steffens, Stehmeier und Voß;

Verwaltung: Fachbereichsleiter Bruns,
Gleichstellungsbeauftragte M. Schuster (zugleich Protokoll),
VV Wolfram;

Gäste: 4 Zuhörer*innen aus der SG Holtriem,
1 Pressevertreterin;

Es fehlen: entschuldigt: Ratsmitglieder H. Ahrends, de Vries-Wiemken,
Frerichs und Krispin;
nicht entschuldigt: Ratsmitglied Willms.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des SG-Rates wird festgestellt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2025

SGBM Ahrends teilt mit, bei der Maßnahme „Erneuerung des Bohlenweges“ befinde man sich nun in der Planungs-Endphase. Mit dem Eingang einer Kostenermittlung rechnet er Anfang April 2026.

Danach wird das Protokoll über die Sitzung des SG-Rates am 11.12.2025 genehmigt.

Beschlussfassung

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 7 Erlass der Haushaltssatzung 2026 einschließlich -plan und
Investitionsprogramm
Vorlage: 235/2026**

SGBM Ahrends zeigt sich erfreut, heute den Haushalt für das Jahr 2026 vorlegen zu können. Für ihn sei es bereits die 25. Haushaltsberatung, aber auch der 10. und letzte Haushalt, den er als SGBM zu verantworten hat.

Der Ergebnishaushalt weise das bisher größte Volumen aus und schließe mit einem Ergebnis in Höhe von 2,4 Mio. € ab. Die Vorgaben des § 110 NKomVG seien damit mehr als erfüllt.

Die Haushaltsberatungen in den Mitgliedsgemeinden sind bereits abgeschlossen. Lediglich die Haushalte der Gemeinden Blomberg und Neuschoo konnten ausgeglichen gestaltet werden, bei den anderen Mitgliedsgemeinden war nur ein fiktiver Haushaltsausgleich möglich.

Insgesamt weisen die Ergebnishaushalte der SG und der MG Erträge und Aufwendungen in Höhe von 27,3 Mio. € aus.

Die Samtgemeindeumlage konnte mit einem Umlagesatz in Höhe von 40 % der Steuereinnahmekraft unverändert bleiben.

Über die Jahresabschlüsse der Jahre 2021 und 2022 sei im letzten Jahr beschlossen worden. Hier wurde unter Anwendung der Regelungen des Nieders. Jahresabschlussbeschleunigungsgesetzes auf die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt verzichtet. Die Abschlüsse für die Jahre 2023 und 2024 sollen noch in diesem Jahr dem Prüfungsamt zur Prüfung vorgelegt werden. Er rechne damit, dass spätestens im Jahr 2028 die Bearbeitungsrückstände in diesem Bereich beseitigt sein werden.

Der Haushaltsansatz für die Personalkosten wurde um 200.000 € auf 5,4 Mio. € erhöht. Grund hierfür sei auch der sich aus der Organisationsänderung ergebende höhere Personalbedarf. Festzustellen sei aber, dass Holtriem im Vergleich mit anderen Kommunen einen niedrigeren Personalstamm und somit auch niedrigere Personalkosten zu tragen hat. Allen Kolleginnen und Kollegen spreche er seinen Dank aus.

Für die Bauliche Unterhaltung werden Mittel in Höhe von 525.000 € bereitgestellt. Hier werde auch die Umstellung auf LED-Beleuchtung berücksichtigt.

Im Feuerwehrbereich werden Haushaltsmittel in Höhe von 605.000 € bereitgestellt. Hier ist eine Steigerung von 124.000 € gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Ebenso ergibt sich im KiTa-Bereich eine jährliche Steigerung. Mit dem Landkreis Wittmund sei bereits eine Vereinbarung über die Kostenverteilung getroffen worden. Die Entscheidungen von Bund und Land führen immer wieder zu finanziellen Belastungen, die nur unzureichend ausgeglichen werden. Das Konnexitätsprinzip müsse eingehalten werden.

Die Kreisumlage wurde innerhalb von 2 Jahren um 5,5 %-Punkte erhöht; ein ausgeglichener Haushalt werde damit immer schwieriger. Die Holtriemer Mitgliedsgemeinden müssen in diesem Jahr insgesamt 17,7 Mio. € hierfür aufbringen.

Mit dem Wittmunder Appell habe der Städte- und Gemeindebund das Land Niedersachsen auf die finanzielle Schieflage der niedersächsischen Kommunen hingewiesen und eine Anhebung der Mittel für den Finanzausgleich gefordert.

Das Investitionsprogramm 2026 weist für neue Vorhaben Mittel in Höhe von 2,9 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen für noch nicht abgeschlossene Vorhaben liegt die Investitionsquote der SG im Jahr 2026 bei etwa 9,62 Mio. €. Unter Berücksichtigung der in den Mitgliedsgemeinden für 2026 eingeplanten Investitionen (6,5 Mio. €) und der aus dem Jahr 2025 übertragenen Mittel für noch nicht abgeschlossene Maßnahmen liegt das Investitionsvolumen 2026 im SG-Bereich bei etwa 22 Mio. €. Zur Finanzierung wurden Kreditermächtigungen aus 2025

in Höhe von etwa 3 Mio. € in das Jahr 2026 übertragen. Der positive Impuls, der von den hohen Investitionen im SG-Bereich ausgeht, stellt auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Arbeitsplätze und zur weiteren Belebung der heimischen Konjunktur dar.

SGBM Ahrends stellt die wichtigsten Positionen des Investitionsprogramms vor:

- Sanierung der Dreifachsporthalle Westerholt (Sanierungskosten = 4,6 Mio. €, Fördermittel = 2,87 Mio. €),
- Bau der Außenumkleiden (die Einweihung des Gebäudes hat bereits stattgefunden), Gesamtkosten = 1,6 Mio. €,
- Installation von PV-Anlagen auf samtgemeindeeigenen Gebäuden, begonnen werde mit dem Rathaus,
- Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (hier bestehen lange Lieferzeiten),
- Zentrale Abwasserbeseitigung (1,4 Mio. €),
- Leichenhalle Blomberg (Baubeginn 2026),
- Breitbandausbau (das Programm soll abgeschlossen werden),
- auf dem angekauften Gelände in Utarp, Ecke Esenser/Narper Straße, sollen die Feuerwehren Ochtersum und Schweindorf sowie der Bauhof stationiert werden. Im Jahr 2026 stehen für Feuerwehr und Bauhof jeweils 250.000 € zur Verfügung.

Der SGBM stellt fest, der vorliegende Haushalt könne sich sehen lassen. Eine Kreditaufnahme war in den letzten Jahren nicht erforderlich, um geplante Maßnahmen umzusetzen. Das wird zukünftig wohl nicht mehr möglich sein.

Mit Blick auf die in diesem Jahr anstehenden Kommunalwahlen appelliere er an die Ratsmitglieder, gute Kandidaten, die für demokratische Werte stehen, zu finden.

Sein Dank gelte Kämmerer Bruns mit seinem Team sowie allen Kolleg*innen für die geleistete Arbeit. Allen Ratsmitgliedern, insbesondere den Fraktions- und Gruppenvorsitzenden, danke er für die gute Zusammenarbeit.

SPD-Fraktionsvorsitzender Möhlmann betont, heute liege die letzte Haushaltssatzung dieser Legislaturperiode zur Beratung vor. Er nehme dies zum Anlass für einen Rückblick auf die letzten fünf Jahre. Diverse Projekte der Daseinsvorsorge wurden umgesetzt, in allen Bereichen wurden Infrastrukturmaßnahmen angegangen. Dies habe Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bürger. Die Impulse kamen in den meisten Fällen aus der Mehrheitsfraktion SPD, die Beschlüsse wurden fast immer einstimmig gefasst. Die Holtriemer – Rat und Verwaltung – können stolz auf das Erreichte sein. Es sei auch Beweis dafür, dass es zum Erfolg führt, wenn alle an einem Strang ziehen. Erfreulich sei, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der SG Holtriem 75 % unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt. Der Haushaltsplan konnte wieder ausgeglichen gestaltet werden. Es ist immer noch möglich, freiwillige Aufgaben zu erfüllen.

Aber die Rahmenbedingungen haben sich nicht verbessert, die Entwicklungen der letzten Zeit seien durchaus besorgniserregend.

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit müssen auch in Zukunft beachtet werden. Die Investitionen in die technische Infrastruktur stellen eine große Herausforderung dar. Bisher war es möglich, alle Investitionsmaßnahmen ohne Kreditaufnahme zu bewältigen – dies werde sich in Zukunft wohl ändern. Für die Sanierung der Dreifachsporthalle sei es unerlässlich, die Kreditermächtigung in Anspruch zu nehmen, sonst sei diese Maßnahme nicht finanzierbar.

Für das Jahr 2026 planen Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden insgesamt neue Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von 9,3 Mio. €, unter Berücksichtigung der übertragenen Ermächtigungen für noch nicht abgeschlossene Vorhaben aus dem Vorjahr beträgt das Gesamtvolumen für Investitionen nahezu 22 Mio. €. Netto-Neuverschuldung und Schuldenstand bleiben dabei überschaubar. Er mahne auch in diesem Jahr, alle Projekte kritisch zu prüfen, hier sei Augenmaß erforderlich.

Die Sanierung der Dreifachsporthalle, Installation von Solaranlagen auf eigenen Gebäuden, der Bau eines Feuerwehrhauses für die Feuerwehren Ochtersum und Schweindorf, die Erneuerung von Schmutzwasserkanalisation und die Erneuerung der Leichenhalle Blomberg stellen zentrale Projekte dar. Sie führen zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse für die Bürger*innen und sind ein positiver Impuls auf die Konjunktur, den Erhalt von Arbeitsplätzen und damit auch von Wohlstand.

Mit Blick auf die letzten fünf Jahre könne man zufrieden sein.

Allerdings bestehe nach wie vor ein Makel – der Bohlenweg. Seit 2017 ist der Weg Thema im SG-Rat. Die Sperrung des Weges wurde 2018 veranlasst, im Jahr 2019 kam es zu einer teilweisen Freigabe bis zur Wasserfläche des Ewigen Meeres. Inzwischen habe man mit dem Land Niedersachsen verhandelt und erreichen können, dass die Zuständigkeit für den Neubau auf Holtriem übertragen wurde. Damit habe Holtriem aber auch die Kosten zu tragen und müsse Fördermittel generieren. MdL Karin Emken habe ihre Bereitschaft signalisiert, in Hannover zu vermitteln. Voraussetzung sei das Vorliegen einer Kostenschätzung und einer Planung. Entsprechende Unterlagen sollen noch vor Ostern vom Planungsbüro vorgelegt werden. Möhlmann stellt klar, es handele sich um einen Holzbohlenweg in einer Länge von etwa 2 km, man dürfe keine Zeit mehr verlieren.

Klimaschutz und –anpassung seien weiterhin wichtig, auch wenn einige Stimmen dies infrage stellen. Auf Initiative der SPD-Fraktion sei das Klimaschutzkonzept der SG Holtriem erarbeitet worden. Hier seien bereits einige Punkte abgearbeitet, andere befinden sich in der Vorbereitung.

Im Namen der SPD-Fraktion spreche er dem Kämmerer und allen Mitarbeiter*innen der SG Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Ebenso danke er SGBM Ahrends für die vertrauensvolle konstruktive Zusammenarbeit. Den Vorsitzenden der Gruppe CDU/FDP und der Grünen danke er für den respektvollen Umgang - hier schließe er die eigene SPD-Fraktion ein.

FV Möhlmann beantragt, der Sitzungsvorlage zuzustimmen und den Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Abschließend verweist der Fraktionsvorsitzende darauf, dass er heute seine letzte Haushaltsrede gehalten hat. Bei der nächsten Kommunalwahl werde er nicht mehr zur Wahl stehen. Er appelliere an alle demokratischen Holtriemer Ratsmitglieder, möglichst viele Kandidaten zu finden. Es gelte, die Freiheit und Demokratie zu schützen und zu verteidigen. Feinde des Grundgesetzes dürften nicht noch mehr Einfluss gewinnen. Rechtsaußen sei als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft worden. Faschisten sollten nicht im SG-Rat vertreten sein. Er hoffe auf viele Kandidatinnen und Kandidaten. Denn die einzige Alternative sind die Demokraten im Land.

Die stellvertretende Vorsitzende der Gruppe CDU/FDP Dirks stellt die Frage in den Raum, wie es mit der SG Holtriem weitergeht. In der Vergangenheit wurden Entscheidungen immer nach sorgfältiger Abwägung getroffen. Heute soll man als Vertreter der Baby-Boomer-Generation an allem schuld sein. Festzustellen sei aber, dass die Boomer-Generation noch Grenzen kannte und reale Freunde hatte. Man habe sich durchgebissen.

Heute treibe die Unzufriedenheit die Menschen zu den politischen Rändern. Gruppenvorsitzende Dirks ruft die Ratsmitglieder auf, im Gespräch mit Freunden und Bekannten über die Arbeit im SG-Rat zu sprechen.

Die Vorberatungen über den vorliegenden Haushaltsplan haben in den Fraktionen und Ausschüssen stattgefunden. Heute werde der finale Beschluss gefasst.

Für die Erstellung des kompakten aber vollständigen Zahlenwerks danke Sie dem Kämmerer. Der Ergebnishaushalt schließe mit einem Überschuss in Höhe von 2,3 Mio. € ab. Man könne von Glück sprechen, dass in der Vergangenheit Personen Investitionen getätigt haben, so können hier die Werte abgeschöpft werden.

Als wichtigste Projekte werden folgende Investitionen im Jahr 2026 geplant: Sanierung der Dreifachsporthalle, Tiefbauarbeiten in den Baugebieten der Mitgliedsgemeinden, Neubau der Leichenhalle Blomberg, Neubau des Bohlenweges, Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Feuerwehr Schweindorf, Schutzkleidung für die Feuerwehren und Anschaffung eines Anhängers für kontaminierte Kleidung.

Es sei weiterhin möglich, freiwillige Aufgaben aus Eigenmitteln zu bewältigen. In Holtriem können Eltern ihre Kinder in eine kostenlose Ferienbetreuung geben. Darauf könne man stolz sein, denn in den umliegenden Gemeinden ist dies nicht möglich.

Im Namen der Gruppe CDU/FDP beantrage sie die Zustimmung zum Haushaltsplan 2026.

Sie danke allen Ratsmitgliedern, insbesondere den Vorsitzenden der SPD-Fraktion und der Grünen, Möhlmann und Moeller, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Als stellv. Vorsitzende der CDU/FDP-Gruppe habe sie heute ihre letzte Haushaltsrede gehalten, da auch sie nicht mehr bei der nächsten Kommunalwahl kandidieren werde.

Grünen-Fraktionsvorsitzender Moeller bezeichnet die heutige Sitzung als die wichtigste Sitzung im Jahr, weil es um den Haushalt geht. Er danke Kämmerer Bruns für die Aufstellung des soliden Etats. Erträgen in Höhe von 17,7 Mio. € stehen Aufwendungen in Höhe von 15,3 Mio. € gegenüber, was mit einem Überschuss von 2,4 Mio. € ein gutes Ergebnis darstellt.

Es werden umfangreiche Investitionen in der Infrastruktur für den Bauhof, Feuerwehren, Verwaltung, Wirtschaftsförderung sowie Bildung, Kindergärten und Soziales eingeplant. Für den Bildungsbereich liege das zur Verfügung stehende Investitionsvolumen mit einem Gesamtbetrag von 116.000 € bei nur 4 % des Investitionsprogramms. Dies halte er für sehr niedrig, auch wenn die Schülerzahlen zurzeit rückläufig sind. Erfreulich sei, dass die Ferienbetreuung der Holtriemer Kinder weiterhin in Holtriem angeboten werde.

Für Personalaufwendungen für die Beschäftigten in der Verwaltung, den Kindertagesstätten und Bauhof/Kläranlage werden Mittel in Höhe von 5,4 Mio. € eingeplant. Mit einem Anteil von 35 % der gesamten Aufwendungen stellen diese die größte Position des Ergebnishaushalts dar.

FV Moeller dankt allen Mitarbeiter*innen für die geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank gilt allen Ratsmitgliedern - sie seien die Demokraten vor Ort. Er ruft dazu auf, Politikverdrossenheit zu verhindern und sich für ein freiheitliches Miteinander einzusetzen. Bis zur diesjährigen Kommunalwahl seien es nur noch 225 Tage.

Einstimmig wird beschlossen:

Die Haushaltssatzung einschließlich –plan für das Jahr 2026 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2026 bis 2029 wird festgesetzt.

Beschlussfassung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8 Beschlussfassung des Stellenplanes 2026

Vorlage: 238/2026

SGBM Ahrends weist darauf hin, dass im vorliegenden Stellenplan die Beschlussfassung zu TOP 9 (Aufbau einer neuen Verwaltungsgliederung) bereits eingearbeitet wurde.

Einstimmig wird beschlossen:

Der Stellenplan 2026 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Beschlussfassung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 9 Aufbau einer neuen Verwaltungsgliederung:

a) Änderung des Rahmengliederungsplanes der Samtgemeinde

Holtriem zum 01.04.2026

b) Änderung des Verwaltungsgliederungsplanes

Vorlage: 239/2026

SGBM Ahrends berichtet, die Organisationsuntersuchung durch das NSI-Consult habe ergeben, dass aus den bisher zwei Fachbereichen nunmehr drei Fachbereiche zu bilden sind. Die Herausforderungen der Verwaltung werden immer größer. Die Digitalisierung sei in Holtriem noch nicht weit fortgeschritten, hierfür fehlen Ressourcen und Personal. Mittel hierfür seien im Haushaltsplan 2026 eingeplant.

Der SGBM bittet um Zustimmung zur Beratungsvorlage. Diverse Stellenbewertungen stehen an, weil sich die Stellen verändert haben. Mehr Verantwortung ziehe auch mehr Bezahlung nach sich. Festzustellen sei aber, im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größe bewege sich Holtriem im Personalbereich auf sehr niedrigem Level.

SPD-Fraktionsvorsitzender Möhlmann signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion. Die Veränderung der Verwaltungsstruktur habe keine großen Auswirkungen. In der Stellenbewertung sei es zu großzügigeren Auslegungen gekommen.

Einstimmig wird beschlossen:

a) Dem Rahmengliederungsplan der Samtgemeinde Holtriem zum 01.04.2026 gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.

b) Der Änderung des Verwaltungsgliederungsplan der Samtgemeinde Holtriem wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG zugestimmt.

Beschlussfassung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10 Berufung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die
Ortsfeuerwehr Blomberg in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 231/2026**

Einstimmig wird beschlossen:

Auf Vorschlag der Mitglieder der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Blomberg und nach Anhörung des Kreisbrandmeisters wird der

Brandmeister Christian Böök, Blomberg,

für die Zeit vom 01.Juni 2026 bis zum 31. Mai 2032 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Blomberg ernannt.

Beschlussfassung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 11 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im
Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 237/2026**

SGBM Ahrends teilt mit, Ursache für die überplanmäßigen Aufwendungen sei die geringe Personalausstattung, die oftmals Überstunden zur Folge habe.

Einstimmig wird beschlossen:

Den folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2025 wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG zugestimmt:

Buchungsstelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz €	üpl./apl. Aufwendung €	üpl./apl. Auszahlung €
1.1.1.02.4073000	Zuführung zu Rückstellungen für Überstunden	20.000,00	10.820,51	

Die Mehrausgaben sind durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt.

Beschlussfassung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung.

TOP 13 Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

SGBM Ahrends berichtet, die Ehrungsrichtlinien der SG Holtriem müssten überarbeitet werden. Er bitte Änderungswünsche zeitnah mitzuteilen, damit eine Beschlussfassung in der Juni-Sitzung des SG-Rates erfolgen kann.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Keine Wortmeldung.

TOP 15 Schließung der Sitzung

SG-Ratsvorsitzender Kunze dankt für die gute Zusammenarbeit und die einstimmig gefassten Beschlüsse.
Er schließt die Sitzung des SG-Rates um 20.50 Uhr.

Egon Kunze
SG-Ratsvorsitzender

Jochen Ahrends
SG-Bürgermeister

Margret Schuster
Protokollführerin